



---

## Neue Datenschutzgrundverordnung

[Mehr](#)

## Erste 5-Ländertagung – Frühe Hilfen

Kulturhaus in Dornbirn im Frühjahr 2019 Bühne für länderübergreifenden Austausch. [Mehr](#)

## Armut und ihre Auswirkungen

Warum sich Frühe Hilfen lohnen. Vortrag mit Martin Schenk: [Mehr](#)

## Sensibilisierung – Warum Bindung wichtig ist?

Das Baby ABC von Netzwerk Familie hat sich ganz dem Thema Bindung verschrieben.

[Mehr](#)

## Status quo: Auf gesunde Nachbarschaft – von klein auf

Erfolgreicher Start in drei Gemeinden und Weiterführung in Frastanz. [Mehr](#)

## Auf dem Laufenden

Aktuelle Termine und Fachveranstaltungen. [Mehr](#)

## Literaturtipp

[Mehr](#)

---



---

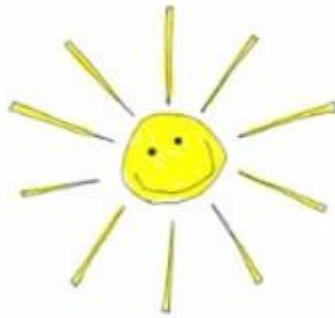
## Datenschutzgrundverordnung

Sie erhalten regelmäßig unseren Newsletter, weil Sie sich selbst dafür angemeldet haben. Dazu mussten Sie ausschließlich Ihren Namen und Ihre Mailadresse bekannt geben. Ihre personenbezogenen Daten dienen nur diesem Zweck und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Mit diesem Newsletter erhalten Sie fachliche Informationen rund um die Themen „Frühe Hilfen“ und „Frühe Kindheit“ und einen Überblick über die Veranstaltungen von [Netzwerk Familie](#).

Sie erhalten diese Information aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die seit dem 25. Mai 2018 verbindlich ist.

Natürlich können Sie sich jederzeit vom Newsletter abmelden. Wir freuen uns über alle, die auch weiterhin unsere Artikel und Informationen lesen und nutzen wollen.



---

## 5-Ländertagung – Frühe Hilfen

Am Freitag, 15.3. und Samstag, 16.3.2019, findet die erste „5-Ländertagung – Frühe Hilfen“ im Kulturhaus Dornbirn statt. Die Tagung wird von [Netzwerk Familie](#) und dem [Nationalen Zentrum Frühe Hilfen Österreich](#) in Kooperation mit Partnern aus Deutschland, der Schweiz, Südtirol und Liechtenstein organisiert. Im Fokus steht der fachliche Austausch zu Konzepten, Umsetzungserfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um das Thema Frühe Hilfen im deutschsprachigen Raum. Frühe Hilfen werden im Sinne eines intersektoralen Ansatzes von mehreren Ressorts (neben Gesundheit und Frauen, vor allem Familie, Soziales und Integration) – sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene – sowie mit den Sozialversicherungsträgern thematisiert. Dementsprechend wird das Tagungsprogramm verschiedene Perspektiven beleuchten. Von neu entwickelten Strategien der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung über Forschungswissen der Epigenetik bis zu Praxiserfahrungen aus bindungsfördernden Maßnahmen ist ein breites Programm geboten. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es ab Herbst auf unserer Homepage.

**Save the date: 15. und 16. März 2019**, Kulturhaus Dornbirn

---

## Warum sich Frühe Hilfen lohnen – Armut und ihre Auswirkungen

Armut macht krank, macht Stress, macht einsam und nimmt die Zukunft. Armut bedeutet auch, kaum Möglichkeiten zu haben, in zentralen gesellschaftlichen Bereichen wie Wohnen, Gesundheit, Arbeitsmarkt, Bildung sowie am sozialen und kulturellen Leben

zumindest in einem Mindestmaß teilhaben zu können.

Ein Viertel der Armutsbetroffenen in Österreich sind Kinder. Doch ist diese Armut auf den ersten Blick sichtbar? Nein, denn Armut zeigt sich in vielen Facetten. Es ist die alleinerziehende Mutter, die nicht weiß, wie sie die nächste Rechnung bezahlen kann und deshalb vor lauter Sorgen nur schwer in Kontakt mit ihrem Baby kommt. Es ist die Familie, die in einer viel zu kleinen, von Schimmel befallenen Wohnung lebt und deren Gesundheit gefährdet ist. Es ist der Vater, dessen Seele von Existenzangst, Not und Scham belastet ist und der in eine Depression zu rutschen droht. Oftmals geraten Familien durch Erkrankung, Unfall, plötzlichen Arbeitsplatzverlust oder durch erhöhte Kosten für die medizinische Versorgung ihrer kranken Kinder in eine prekäre Situation.

Mehr als 30 % der von Netzwerk Familie 2017 neu aufgenommenen Familien gaben eine finanzielle Notlage als primäre Belastung an. Es sind Familien mit Babys und Kleinkindern. Gerade die ersten Jahre sind besonders wichtig für die Entwicklung des Kindes. Die Frühen Hilfen leisten hier einen sehr wichtigen Beitrag, um mögliche psychische, aber auch chronische Erkrankungen der Kinder frühzeitig abzufedern und zu vermindern, die Eltern-Kind-Bindung zu stärken sowie hilfreiche Netzwerke rund um die Familie aufzubauen. Investitionen in diese frühe Phase zahlen sich aus. Nicht nur für die Eltern und das Kind, sondern für die Gesellschaft.

Lassen Sie uns gemeinsam darüber diskutieren und uns Antworten auf Fragen finden, wie: Wann sprechen wir von Armut, wann von Armutsgefährdung? Können Eltern in prekären Lebenssituationen ihren Säuglingen einen sicheren Hafen bieten? Welche Auswirkungen hat Armut auf die Psyche der Eltern, aber auch auf die Entwicklung der Kinder? Und lohnen sich Frühe Hilfen tatsächlich – was sollte verbessert und wo sollte angesetzt werden?

Die Stadt Dornbirn mit dem Projekt „Kein Kind zurücklassen“ sowie Netzwerk Familie freuen sich, dass Mag. Martin Schenk, Psychologe und Sozialexperte der Diakonie Österreich und Mitinitiator der Armutskonferenz, für den Vortrag „Warum sich Frühe Hilfen lohnen – Armut und ihre Auswirkungen“ unserer Einladung nach Vorarlberg gefolgt ist. Er wird diesen Fragen nachgehen und im Anschluss gemeinsam mit uns darüber diskutieren. Auch der Austausch beim Getränkebuffet soll zu Vernetzung, visionären Gesprächen und neuen Ideen anregen.

Wir laden Sie recht herzlich ein, am **Freitag, 21. September** um 19 Uhr im Rathaus

Dornbirn, Sitzungssaal 1. OG (neues Rathaus/Polizei), dabei zu sein. Der Eintritt ist frei!  
Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Homepage](#). Anmeldung bei Mag. [Alexandra Kolbitsch](#)



---

## Sensibilisierung – Warum Bindung wichtig ist?

Neben EPB (Entwicklungspsychologische Beratung) und SAFE (Sichere Ausbildung für Eltern) wurde das Baby ABC jetzt um einen dritten Bereich erweitert – die Sensibilisierung. Mit diesem Angebot soll bei pädagogischem und medizinischem Fachpersonal, ebenso bei Eltern, Großeltern usw. das Bewusstsein für das Thema Bindung geschaffen bzw. geschärft werden. In Workshops und Vorträgen werden fachliche Informationen vermittelt und ein fachbezogener Austausch ermöglicht. Anhand unterschiedlicher Materialien wie Folder, Broschüren, Präsentationen und Handouts soll anwendungsorientiertes Wissen zum Thema verbreitet werden.

Das Bewusstsein in Bezug auf Bindung verändert die Wahrnehmung und das Verhalten im Umgang mit Babys und Kindern. Bindung ist ein Schutzfaktor für die seelische, kognitive und körperliche Entwicklung. Fachpersonen, BetreuerInnen und VersorgerInnen werden über die Chancen und Risiken der Bindungsentwicklung informiert und können ihre Erfahrungen austauschen. Dadurch erhöhen sie ihre Kompetenzen, werden zu einem „sicheren Hafen“ und sind gestärkt darin, den Kindern eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen.

## Status quo: Auf gesunde Nachbarschaft – von klein auf

Nachdem zwischen 2015 und 2017 das Pilotprojekt in Frastanz äußerst erfolgreich verlaufen ist, setzte sich Netzwerk Familie 2017 das Ziel, das Angebot in Frastanz zu stabilisieren und die dort erworbenen Erfahrungen in drei neue Partnergemeinden zu tragen. Im 1. Quartal 2018 fanden die letzten klärenden Gespräche mit allen vier Gemeinden des Projekts statt. Die Projektleiterinnen sowie die KoordinatorInnen der FamilienlotsInnen wurden nominiert und die Arbeit konnte, zwar nicht zeitgleich, aber dennoch erfolgreich aufgenommen werden.

In der folgenden ersten Phase des Projekts wurden allgemeine statistische Daten der Gemeinden erhoben (Einwohneranzahl, AusländerInnenanteil, Anzahl der Familien mit Kindern bis fünf Jahren), Einrichtungen und Organisationen, die sich mit der Hauptzielgruppe beschäftigen etc.. Es wurden Gespräche mit den kommunalen Projektleiterinnen geführt, das Projekt in diversen politischen Gremien präsentiert und erste Informationen in den Gemeindeblättern und anderen Plattformen verbreitet.

Bei Familien in Alberschwende und Lauterach fand eine Fragebogenerhebung statt. Informationen über die Kenntnisse diverser familienrelevanter Einrichtungen und deren Nutzung, die Zufriedenheit mit Angeboten etc. konnten erhoben und ausgewertet werden. In einem weiteren Schritt wurden zwei Fokusgruppen geplant (davon eine durchgeführt) und in Alberschwende und Lauterach die erste von vier Sitzungen im Rahmen des jeweiligen Gesundheitszirkels absolviert.

Es entstanden für Familien im Allgemeinen, potentielle FamilienlotsInnen und SystempartnerInnen entsprechend aufbereitete Folder. Ebenso wurden vier Transparente zur Bewerbung des FamilienlotsInnensystems in Auftrag gegeben.

In Frastanz konzentrierte man sich hingegen vorerst auf den Austausch von Informationen und die Sensibilisierung der FamilienlotsInnen und MitarbeiterInnen des Gemeindeamts zu verschiedensten Themen.

In Lauterach nahm ein Teil des Netzwerk Familie-Teams am Lauteracher Wohlfühl- und Gesundheitstag teil, präsentierte dort erste Ergebnisse der Familienbefragung, kam mit BesucherInnen in Kontakt, klärte zum Projekt auf und bewarb das FamilienlotsInnensystem. Die offizielle Auftaktveranstaltung in Lauterach fand am 13. Juni im Rahmen des Lauteracher Spielefestes statt. In Alberschwende wird das Projekt offiziell im Rahmen des Käseklatsches (9. August) präsentiert.

Weiter Informationen zum Projekt finden Sie auf der jeweiligen Gemeindehomepage oder bei [Netzwerk Familie](#).



Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Gesundheit Österreich  
GmbH



Geschäftsbereich

Fonds Gesundes  
Österreich



## Auf dem Laufenden

### Netzwerk Familie Veranstaltungen

#### **Vortrag: Warum sich Frühe Hilfen lohnen – Armut und ihre Auswirkungen**

**21. September**, 19.00 Uhr

Rathaus Dornbirn

Referent: Mag. Martin Schenk

Der Eintritt ist frei!

Mehr dazu lesen Sie im [dritten Beitrag](#) in diesem Newsletter.

**Zielgruppe:** Vernetzungs- und Kooperationspartner der Frühen Hilfen

Information und Anmeldung:

Mag. Alexandra Kolbitsch

T 05574/202-1064, [fortbildung@netzwerk-familie.at](mailto:fortbildung@netzwerk-familie.at)

## **Unterstützungsbedarf in Familien erkennen und frühzeitig darauf reagieren**

**16. Oktober**, 8.30 - 12.30 Uhr – Basisseminar

**6. November**, 8.30 - 12.30 Uhr – Aufbauseminar

Pfarrzentrum St. Martin, Dornbirn

Referentinnen: Mag. Alexandra Kolbitsch, Stefanie Pereira-Marte BA MA

Der Eintritt ist frei!

Das Umfeld, in das Kinder hineingeboren werden und in dem sie aufwachsen, hat großen Einfluss auf deren weitere Entwicklung. Belastende Bedingungen, wie z. B. eine psychische Erkrankung eines Elternteils, eine Frühgeburt oder ein krankes Kind, stellen Risikofaktoren für den Aufbau erster Beziehungen dar. Bereits pränatale Stressoren können sich negativ auf die Entwicklung des Kindes auswirken.

**Zielgruppe:** DGKS, DKKS, Hebammen der Krankenhäuser Bregenz, Dornbirn, Rankweil, Feldkirch und Bludenz (Gynäkologie, Geburtshilfe, Neonatologie, Pädiatrie, Psychiatrie, Neurologie, Onkologie) sowie niedergelassene Hebammen.

Information und Anmeldung:

Mag. Alexandra Kolbitsch

T 05574/202-1064, [fortbildung@netzwerk-familie.at](mailto:fortbildung@netzwerk-familie.at)

---

## **Seminar: Umgang mit postpartaler Depression in der Berufspraxis**

**16. und 17. November**, 9.00 - 17.00 Uhr

Seminarraum „Alter Sternen“, Lauterach

Referentin: Dr. med. Jaqueline Binswanger

10-15 % der Frauen leiden im ersten Lebensjahr ihres Kindes an einer postpartalen Depression. Doch die Erkrankung wird häufig nicht oder erst sehr spät erkannt. Vorhandene Unterstützungsangebote kommen bei Betroffenen häufig nicht an, da sie auch in Fachkreisen noch zu wenig bekannt sind.

**Zielgruppe:** Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich, die mit Familien und Kindern arbeiten.

Information und Anmeldung:

Mag. Alexandra Kolbitsch

T 05574/202-1064, [fortbildung@netzwerk-familie.at](mailto:fortbildung@netzwerk-familie.at)

---

### **7. Runder Tisch „Frühe Hilfen“**

„Psychische Krisen rund um die Geburt – Wer kann sich das leisten?“

**19. November**, 19.00 Uhr

Krankenhaus der Stadt Dornbirn

Information und Anmeldung:

Mag. Alexandra Kolbitsch

T 05574/202-1064, [fortbildung@netzwerk-familie.at](mailto:fortbildung@netzwerk-familie.at)

---

### **Save the date**

#### **5-Ländertagung – Frühe Hilfen**

**15. und 16. März 2019**, 19.00 Uhr

Kulturhaus Dornbirn

Mehr dazu lesen Sie im [zweiten Beitrag](#) in diesem Newsletter.



---

### **Externe Veranstaltungen**

**Fachtagung „Geflüchtete Familien und Frühe Hilfen“**

## **21. September**

Frankfurt am Main, Goethe Universität

Frühe Hilfen für geflüchtete Familien sind ein aktuelles und sehr dynamisches Praxisfeld, das die Fachkräfte vor unterschiedliche Herausforderungen stellt.

Geflüchtete Familien sind vielfältigen existentiellen Belastungssituationen vor, während und nach der Flucht ausgesetzt und die Bewältigung ihrer Situation ist nicht leicht.

[Weitere](#) Informationen

---

## **17. Internationale Bindungskonferenz**

zum Thema „Bindung – Scheidung – Neubeginn“

## **5. bis 7. Oktober**

Ulm, Congress Centrum, Einstein Saal im Maritim Hotel

Gute Chancen für einen Neubeginn nach einer Scheidung.

Eine gelungene Liebesbeziehung und langfristig stabile Partnerschaft steht für die meisten an oberster Stelle, wenn es um persönliches Glück geht. Kommt es aber zu einer Scheidung der Eltern, kann dies für deren Töchter und Söhne im Erwachsenenalter zu Problemen in der eigenen Partnerschaft führen.

[Weitere](#) Informationen

---

## **Literaturtipp**

### **Erschöpfte Familien**

Über die vielfältigen Überforderungen heutiger Familien

„Erschöpfte Familien“ steht für eine Innensicht auf Armut und Prekarisierung, die der These folgt, dass sozial benachteiligte Familien zwar über Ressourcen und Bewältigungsmuster verfügen, aber in unterschiedlicher Weise fähig sind, ihr Leben zu gestalten und Kinder zu fördern, um Teilhabechancen zu ermöglichen.

Erschöpfung meint, dass es nachvollziehbare Gründe gibt, dies auf Grund von stetiger Überlastung nur noch eingeschränkt und mit Folgen für den Alltag leisten zu können. Die These der erschöpften Familien ermöglicht es jenseits einer individualisierenden Sichtweise auf Armut und Prekarität individuelles Verhalten in den Blick zu nehmen, um den Zusammenhang von sozialer Lage und Reaktionsmustern zu verstehen.

Autor: Ronald Lutz

ISBN: 978-3-531-93324-5

---

**Kontakt NETZWERK FAMILIE**

T +435572 / 200 262

[www.netzwerk-familie.at](http://www.netzwerk-familie.at)

[info@netzwerk-familie.at](mailto:info@netzwerk-familie.at)



---

*Copyright © Netzwerk Familie 2018 NETZWERK FAMILIE, All rights reserved.*

Wenn Sie Ihre Einstellungen ändern möchten, klicken Sie bitte hier:

[Einstellungen verändern](#) oder [vom Newsletter abmelden](#)

MailChimp